



GEMEINDE BRIEF

der Kirchengemeinden
Gleisenau und Hallstadt



Säen - Keimen - Wachsen - Frucht bringen

- Der Veränderung eine Chance geben
- Auf der Suche nach dem Kleinen
- Eine von uns
- Highlights in der Region



EVANG. LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
GLEISENAU

EV. - LUTH.
JOHANNESKIRCHE
HALLSTADT



Auf ein Wort:
Vergesst nicht die
Gastfreundschaft!



*Wenn bei dir ein Fremder in eurem
Land lebt, sollt ihr ihn nicht
unterdrücken.*



Levitikus 19,33





Liebe Leserin, lieber Leser!

„Mama, ich liebe Maultaschen! Hast du die als kleines Mädchen auch so gerne gegessen?“

So begrüßt mich meine kleine Tochter freudestrahlend, als ich zum Abendessen nach Hause komme. Da muss ich erstmal überlegen. Als ich Kind war gab es bei uns zu Hause gar keine Maultaschen. Für meine Tochter ist dieser Gedanke unvorstellbar. Maultaschen, die ursprünglich aus dem Schwäbischen kommen, gehören für sie fest zu ihrem Speiseplan dazu.

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Pizza oder Döner? Spaghetti Bolognese oder Sushi? Pelmeni oder Gyros? Viele dieser leckeren Dinge waren in Deutschland lange fremd. Sie sind mit den sogenannten Gastarbeitern, Einwanderern oder Flüchtlingen nach Deutschland gekommen und sind heute fest in unsere Speisepläne integriert.

Heute müssen wir nicht weit reisen, wenn wir thailändisch, italienisch oder türkisch essen möchten. Wenn wir Lust haben können wir die große weite Welt hier bei uns zu Hause entdecken und erleben. Was wir kulinarisch selbstverständlich als Bereicherung wahrnehmen, sehen viele kritischer, wenn es um Menschen geht. Fremde, die nach Deutschland kommen und hier leben wollen, werden oftmals ausgegrenzt und mit Skepsis oder Ablehnung betrachtet.

Im Alten Testament heißt es: „Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.“ (Levitikus 19,33).

Wenn ein Fremder zu uns kommt, ist er unser Gast, der selbstverständlich unsere Gastfreundschaft genießen soll.

Dazu gehört die freundliche Aufnahme, genau so wie die sichere Beherbergung und Bewirtung des Gastes. Zur Gastfreundschaft gehören darüber hinaus auch Offenheit und Hilfsbereitschaft gegenüber dem Fremden. Der Fremde wird so zu unserem Nächsten, für den die Gebote der Nächstenliebe gelten. Dem Nächsten mit Respekt begegnen, ihn als Person mit individueller Geschichte, als Mit-Menschen wahrnehmen, das war nicht nur die Pflicht des Volkes Israel, sondern dieses Gebot gilt noch heute.

Dem Fremden als Mitmensch gegenüberzutreten, der die gleiche von Gott gegebene Würde besitzt wie wir, das ist sicherlich manchmal eine Herausforderung, wenn die Fremdheit uns unüberbrückbar erscheint. Aber wenn es uns gelingt dem Fremden vorurteilsfrei und in aller Gastfreundschaft zu begegnen, entdecken wir vielleicht, welche Bereicherung das (im Moment noch) Fremde für uns persönlich und für unsere Gesellschaft ist.

Und wer weiß, welche ungeahnten Entdeckungen wir noch machen, wenn wir den Fremden in aller Gastfreundschaft begegnen. Der Hebräerbrief berichtet von wunderbaren Gästen:

„Vergesst nicht die Gastfreundschaft, denn durch sie haben einige, ohne es zu wissen, Engel Gottes beherbergt“ (Hebräer 13,2).

Ihre

Pfarrerin Sarah Schimmel, Gleisenau

OSTERN



Der Veränderung eine Chance geben

An Ostern denken wir an die Kreuzigung und Auferstehung Jesu und unseren Neuanfang mit Gott.

Ein aus Polen stammender Brauch zum Osterfest ist selbst ausgesätes Ostergras. Es macht die Auferstehungskraft erlebbar.

Zwischen Beginn und Mitte der Fastenzeit wird das Ostergras gepflanzt, indem Getreidekörner in einem vorbereiteten Pflanzgefäß in Erde gegeben und gewässert werden. Bis Ostern wachsen – bei guter Pflege – grüne Halme. Der Ostergras-Brauch fußt auf der in Ostern begründeten Hoffnung auf neues Leben, auf Veränderung. Wir können darauf vertrauen: Neue Lebenskraft wird in uns aufkeimen wie frisches Gras.

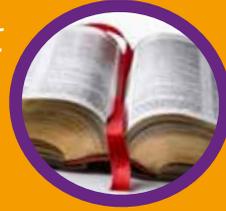
Die Sache mit dem Säen und Ernten ist jedoch nicht immer ganz so einfach. Wer

diese Erfahrung beim Gärtnern oder in der Landwirtschaft noch nicht am eigenen Leibe gemacht hat, kann es erahnen, da in der Kurzbeschreibung zum Ostergras die Rede von Vorbereitung und guter Pflege ist. Das klingt aufwendig.

Die meisten von uns würden wahrscheinlich lieber nur ernten als säen.

Denn Säen ist anstrengend, erfordert Vorbereitung und Geduld. Vor der Aussaat muss der Gärtner seine Beete vorbereiten und umgraben. Ist der Samen gesät, braucht es regelmäßig Wasser und Fürsorge, damit die Saat aufgeht, wächst und gedeiht.

Wenn ihr das alles seht, werdet
ihr wieder von Herzen fröhlich
sein, und neue Lebenskraft
wird in euch aufkeimen wie
frisches Gras.



Jesaja 66,14

So ist es auch mit den gemeinsamen
Projekten in unseren Kirchengemeinden
Gleisenau und Hallstadt.

Kirchengemeindliches Leben entfaltet sich
nur, wenn wir uns beharrlich wie ein Gärtner
darum kümmern. Wir dürfen nicht aufhören,
es zu „gießen“ und wir müssen den Boden für
Veränderungen und Neues bereit machen.
Dabei hilft es, den Blick immer wieder darauf
zu richten, was wir bereits gesät haben:
gemeinsame Gottesdienste und Veranstal-
tungen, Predigtreihe, Gemeindebrief, Koope-
ration in Kon-
firmanden- und
Jugendarbeit.

Veränderungsprozesse gehen nicht ganz ohne Wachstumsschmerzen einher.

Vom Kleinen können wir unse-
ren Blick auf das
Große lenken, auf die Frucht unserer Saat, die
wir ernten möchten: eine lebendige Gemein-
schaft in Gleisenau und Hallstadt sowie über
die Gemeindegrenzen hinweg.

Wie in der Pflanzenwelt befruchten sich un-
sere beiden Kirchengemeinden dabei gegen-
seitig: Angebote für die Gemeindemitglieder
ergänzen sich, Aufgaben in den Gemeinden
und ihrer Verwaltung können gebündelt wer-
den. Das schafft Freiräume für eine breitere
Vielfalt von Aktivitäten im Gemeindeleben.

Veränderungsprozesse in unseren Kirchen-
gemeinden gehen natürlich nicht ganz ohne
Wachstumsschmerzen einher:

Altbekannte und liebgewonnene Elemente
sind nicht mehr wie früher, Rahmenbedin-
gungen haben sich verändert, Besucherzahlen
in den Sonntagsgottesdiensten sind eher
rückläufig, Kirchenaustritte nehmen zu, die
Zahl der Taufen nimmt dagegen eher ab.
Notwendige Antworten auf diese Herausfor-
derungen holen uns aus unserer Komfortzone
– Gemeindeglieder, Ehrenamtliche ebenso wie
Hauptamtliche.

Leben ist und braucht Veränderung. Das gilt
in gleichem Maße für kirchengemeindliches
Leben, gerade in der heutigen Zeit.

Schauen wir es also dem Wunder von Ostern
und dem Ostergras ab, und geben Verände-
rung eine Chance!

Alexandra John

Du willst wissen,
wie man Ostergras
aussäen kann?
Dann schau hier
vorbei:



Auf der Suche nach dem Kleinen



Was macht sie da?

Sie sitzt auf ihrem kleinen dicken Windelhintern mitten im Gras und schiebt ihr Fingerchen zwischen die Halme. Ganz konzentriert schaut sie. Was hat sie entdeckt?

Vorsichtig geh ich zu ihr. Ich will sie nicht stören. Ich leg mich neben sie auf den Bauch und schau sie gar nicht an, schau nur dahin, wo ihre Fingerspitze den Boden berührt.

Sie beobachtet einen Tausendfüßler. Sacht stupst sie ihn an. Er bewegt sich ein, zwei Zentimeter weiter, faszinierend elegant schlängelt er

sich um den Stängel eines Gänseblümchens. Sie ist ganz gebannt. Ihre Konzentration nimmt mich gefangen. Mein Blick folgt ihrem Blick, ihrem Finger.

Wie sachte Wellen bewegen sich die Beinchen des Krabbeltieres. Was für eine ungeheure Koordination. Ich staune. Schon lange habe ich nicht mehr so gestaunt. Als ob sie mich mit auf Safari nimmt, eine Entdeckungsreise. Ich sehe neu, was ich schon oft gesehen habe, aber schon lange nicht mehr so.

Liebe Leserin, lieber Leser!

In diesem Heft geht es um das Kleine, um das, was gerade am Keimen ist. Noch nicht groß und stabil, sondern erst beginnend und ganz zart. Es wartet darauf, von uns entdeckt zu werden. Und wir werden staunen, wieviel Kraft Gott gerade in das Kleine legt.

Wir laden Sie ein, mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen und uns alle an Ihren Entdeckungen teilhaben zu lassen. Erzählen Sie uns davon: Von den kleinen Dingen, von ihren Begegnungen dem Übersehenen und Unscheinbaren. Schicken Sie uns kleine Texte oder Fotos und wir werden das in geeigneter Form zusammenstellen und veröffentlichen.

Wir sind gespannt auf Ihre Beiträge!

Pfr. Andreas Schlechtweg



*Und er hat zu mir gesagt:
„Lass dir an meiner Gnade
genügen; denn meine Kraft
vollendet sich in der Schwachheit.“
Darum will ich mich am allerliebsten
rühmen meiner Schwachheit, auf dass
die Kraft Christi bei mir wohne.*

2. Korinther 12,9

Mach mit!

und sende deinen Beitrag
per Mail an

pfarramt.hallstadt@elkb.de oder
pfarramt.gleisenau@elkb.de

NEUES LOGO!

**EV. - LUTH.
JOHANNESKIRCHE
HALLSTADT**

Vielleicht haben Sie es ja schon gemerkt?

Die Johanneskirche hat ein neues Logo, das die alte „Briefmarke“ abgelöst hat. Das modernere Design erinnert an unsere Kirchenfenster und in seiner Farbigkeit an die Ziegelsteinoptik des gesamten Baus.

Mag sein, dass vielleicht sogar das Wort aus dem Epheserbrief anklingt:



*So seid ihr nun nicht mehr
Gäste und Fremdlinge,
sondern Mitbürger der
Heiligen und Gottes Haus-
genossen, erbaut auf den
Grund der Apostel und Propheten, da
Jesus Christus der Eckstein ist, auf
welchem der ganze Bau ineinanderge-
fügt wächst zu einem heiligen Tempel
in dem Herrn.*

Epheser 2,19-22

Eine von uns:

Was macht eine Gemeinde aus? Natürlich – ihre Mitglieder! Unsere Interview-Serie stellt Menschen vor, die auf ganz unterschiedliche Art und Weise zum Gemeindeleben der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Gleisenau und Hallstadt beitragen.

Die Schwäbin Julia Benkert ist 39 Jahre alt und lebt mit ihrem Mann und drei wunderbaren Töchtern seit sechs Jahren in Gleisenau. Zusammen leiten und organisieren sie ihr „kleines Familienunternehmen“. Julia arbeitet außerdem als Büroleitung bei einer bekannten Versicherung.

Liebe Julia, das Thema unseres Gemeindebriefes ist „keimen“. Damit überhaupt etwas keimen kann, ist Licht, Wasser, Wärme und Sauerstoff nötig. Was braucht’s denn deiner Meinung nach außerdem?

Ich denke, durch die Klimaveränderung ist es nicht mehr immer gegeben, dass die Pflanze genügend von allem bekommt. Da braucht’s eine helfende Hand, die mit einer gewissen

Liebe den Keimling umsorgt und ihm gibt, was er braucht.

Was denkst du denn über den Satz: Das Wachsen eines Keimlings birgt eine Wandlung?

Ich denke, wenn etwas Neues entsteht, entsteht gleichzeitig auch immer ein neues Leben. Ein neues Leben mit einer eigenen Geschichte. Damit entsteht eine Wandlung der bereits bestehenden.

In Johannes 12,24 steht: „Amen, amen, das sage ich euch: Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“

Der Tod als neuer Anfang! Wie denkst du darüber?

Julia Benkert, Gleisenau



Wenn ich den Vers in mein Leben interpretiere, sagt dieser für mich aus, dass nichts auf dieser Welt unendlich leben kann. Das Weizenkorn muss sterben, aber bringt dadurch Ernte für Nahrung. Ein Mensch stirbt. Wenn wir dann an ihn denken, lebt ein Teil von ihm in unseren Gedanken und unserem Herzen weiter. Sein Tod bringt uns in Erinnerung, dass wir das Leben genießen sollen. Genauso ist es mit dem Weizenkorn: In allem Kommenenden wird immer ein minimaler Teil des gestorbenen Weizenkorns leben.

Kinder werden häufig auch Sprösslinge genannt. Was braucht so ein Sprössling, damit er gut gedeiht?

Im Grundsatz ist ein Kind wie ein Keimling.

Es braucht auch Licht, Wasser, Wärme und Sauerstoff. Es braucht aber auch Geborgenheit, Fürsorge und vor allem Liebe. Zudem braucht es jemanden – im Optimalfall die Eltern, die den Weg mit dem Kind gemeinsam gehen. Die helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen oder die dabei helfen, durch falsche Entscheidungen hindurchzukommen. Den Weg gemeinsam gehen! Gemeinsam wachsen!

Im April feiern wir Christinnen und Christen das Osterfest. Welche Bedeutung hat Ostern für dich?

Ostern ist für mich noch wichtiger als Weihnachten. Ostern gibt mir das Gefühl, nichts endet mit dem Tod, es gibt immer noch Hoffnung. Auch nach dem Tod kann

ein Mensch noch Gutes bewirken. Mit seinen guten Taten und seinen vergangenen Entscheidungen. Und wenn es nur die Erinnerung ist, die an den Verstorbenen bleibt.

Zu guter Letzt bitte noch deine Meinung zu der Aussage: „Wer spärlich sät, wird spärlich ernten. Und wer reichlich sät, wird reichlich ernten!“

Das ist für mich ganz einfach: Das Leben ist ein Geben und Nehmen. Ich gebe gern und viel, sei es durch meine ehrenamtliche Arbeit im Elternbeirat der Kita, bei der Mitorganisation des Kleiderbasars oder auch in meiner Familie. Diese Arbeit wird gewürdigt. Mit Anerkennung, Gemeinschaft, Freundlichkeit, Glück und Liebe. Und das ist das Wichtigste, was man im Leben braucht!

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte
Silka Dörr



„7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2025 vom 5. März bis 21. April heißt „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“.

Umwelttipp der Redaktion

Wild und wunderschön!

Eine Ecke (oder Insel) des Gartens in eine Wildblumenwiese umzuwandeln, sieht nicht nur schön aus und freut Bienen und andere Insekten, sondern erspart im Vergleich zu gepflegtem Rasen auch noch Arbeit.

Am besten ist eine gute Mischung mehrjähriger, einheimischer Blumenarten mit niedrigem Grasanteil. Kultivierte Blumen sind für Bienen und Bestäuber nicht gut geeignet.

Es wird empfohlen, die Wiese im Frühjahr auszusäen. Dichter Rasen muss aufgebrochen werden. Außerdem sollte nach der Samenreife höchstens zweimal im Jahr gemäht werden.



Eindrücke einer Partnerschafts-Pfarrerin

Liebe Gemeindeglieder aus Hallstadt und Gleisenu!

Ich heiße Jubleth Mungure, komme aus Meru und bin die Jüngste von 6 Geschwistern. Ich habe zuerst drei Jahre Internationale Beziehungen studiert und zwei Jahre in einem entsprechenden Job gearbeitet. Aber dann wurde ich von unserem Pfarrer und dem Kirchenvorstand gefragt, ob ich nicht Theologie studieren wollte. Obwohl das nochmal 5 Jahre Studium für mich bedeutete, habe ich mich entschieden, die kirchliche Hochschule „Tumaini Makumira“ zu besuchen. 2021 wurde ich ordiniert.

Schon lange besteht eine Partnerschaft und der Austausch von Pfarrern zwischen der Kirche in Tansania und Bayern. Dieses Mal war die Diözese Meru an der Reihe. Ich habe mich beworben und mich sehr gefreut, dass ich tatsächlich ausgewählt wurde. Aber je näher es darauf zu ging, hatte ich auch ein wenig Angst. 2022 bin ich nach Neuen-dettelsau gekommen und habe ein Jahr lang Deutsch gelernt, die Prüfung geschafft und durfte dann nach Bamberg.

Das tolle Team in der Erlöserkirche hat mir mein Ankommen sehr erleichtert. Am Anfang habe ich viel hospitiert. Jetzt halte ich Gottesdienste, mache Konfiarbeit und bin in vielen Teams.



Oft werde ich gefragt, wie meine Eindrücke von der Kirche hier in Deutschland sind. Ich finde es super, dass langfristig und gut geplant wird. Bei uns in Tansania wird mehr kurzfristig gearbeitet. Was ich ganz toll finde, ist die intensive Weltgebetstagsarbeit und, dass das und vieles andere so gut ökumenisch mit der katholischen Kirche geht. Dann finde ich die Arbeit mit den jugendlichen Teamer*innen in der Konfiarbeit toll.

Schade ist, dass so wenig Menschen den Gottesdienst besuchen und die Gemeinschaft meiden. Bei uns haben oft nicht alle Platz in der Kirche, da

„In Tansania singen die Menschen, weil es Spaß macht, in Deutschland wollen die Leute ‚richtig‘ singen.“

machen wir dann zwei, drei Gottesdienste

am Sonntag. Manchmal machen wir eine ganze Woche Veranstaltungen vor der Kirche mit viel Musik und immer einer Ansprache, und nach dieser Woche gibt es manche, die sich taufen lassen.

Überhaupt die Musik! Schade, dass nicht jeden Sonntag ein Chor mit der Gemeinde singt. In

Tansania singen die Menschen, weil es Spaß macht, in Deutschland wollen die Leute „richtig“ singen. Musik ist eine ganz besondere Sprache.

Treffen Sie Pfarrerin Jubleth Mungure:

Am 16. Februar hält sie den Gottesdienst in Hallstadt.

Am 10. Mai ist sie zu Gast beim Frauenfrühstück in Gleisenu.

Blick ins Gemeindeleben GLEISENAU

Das Krippenspiel „Gute Nachrichten“ sorgte für weihnachtliche Stimmung.



Die Einführung des neuen Kirchenvorstands am 1. Advent wurde mit einem Brunch im Gemeindehaus gefeiert.

Großer Bastelspaß beim Kinderbibeltag am Buß- und Betttag.

Bei Kaffee, Glühwein und Weihnachtsgebäck kam den Teilnehmenden des Donnerstagskaffees eine sehr weihnachtliche Idee. Da es doch allen Anwesenden im Wesentlichen sehr gut geht, sollte man etwas für Menschen tun, die unsere Unterstützung dringend benötigen. Und so kamen bei einer spontanen Sammlung für die Sternstunden des Bayerischen Rundfunks der schöne Betrag von 150 Euro zusammen.

Ellen Tonne

Blick ins Gemeindeleben

HALLSTADT



Gott sei Dank konnte mithilfe des Einsatzes vieler Menschen die Abschiebung unserer Tsigehana verhindert werden!



Das Krippenspiel an Heilig Abend war wieder ein echtes Highlight!

Nachdem Angelika Herold die Ausbildung zur Lektorin bestanden hat, wurde sie im Gottesdienst am 19. Januar von Pfarrerin Susanne Wittmann-Schlechtweg in ihren Dienst eingeführt.
Die Kirchengemeinden Hallstadt und Gleisenau dürfen sich über diesen Zuwachs im Gottesdienstteam freuen!



	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf	Hallstadt 
So. 2. Februar Letzter So. n. Epiphania	10:00 Uhr  Predigtreihe m. Kirchenchor Pfrin. Schimmel		8:45 Uhr  Predigtreihe m. Kirchenchor Pfrin. Schimmel	10:00 Uhr  Predigtreihe Pfr. Schlechtweg
So. 9. Februar 4. So. v. d. Passionszeit	10:00 Uhr Predigtreihe Pfr. Schlechtweg			10:00 Uhr Predigtreihe Pfrin. Schimmel
Fr. 14. Februar		19:00 Uhr ValentinsGD / Ensemble Lektorin Derra		18.00 Uhr Ökum. GD zum Valentinstag
So. 16. Februar Septuagesimä	10:00 Uhr Lektor Koch			10:00 Uhr Verab. Vikarin Feldhäuser Pfrin. Mungure
So. 23. Februar Sexagesimä	10:00 Uhr Pfrin. Schimmel		8:45 Uhr Pfrin. Schimmel	10:00 Uhr  Team
So. 2. März Estomihi	10:00 Uhr Präd. Freund / Lektorin Herold			10:00 Uhr Pfrin. Schimmel
So. 9. März Invokavit	10:00 Uhr Pfrin. Schimmel	8:45 Uhr Pfrin. Schimmel		10:00 Uhr Präd. Freund / Lektorin Herold
Sa. 15. März				15:30 Uhr KrabbelGD Pfrin. W.-Schlechtweg/Team
So. 16. März Reminiszere	10:00 Uhr Lektorin Derra		8:45 Uhr Lektorin Derra	10:00 Uhr  Pfrin. W.-Schlechtweg
Mi. 19. März	18:30 Uhr Passionsandacht Lektor Koch			
So., 23. März Okuli	10:00 Uhr   Pfrin. Schimmel	19:00 Uhr Taizéandacht Pfrin. Schimmel		10:00 Uhr Lektorin Derra
Mi. 26. März	18:30 Uhr Passionsandacht Pfrin. Schimmel			
So. 30. März Lätare				10:00 Uhr Gemeinsamer GD Konfivorstellung

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf	Hallstadt ☕
Mi. 2. April	18:30 Uhr Passionsandacht Lektor Koch			
So. 6. April Judika			10:00 Uhr ☕ FamilienGD Rel.-Päd. Enser/Pfrin. Schimmel	10:00 Uhr Nikolauskap. Breiteng. Pfr. Schlechtweg
Mi. 9. April	18:30 Uhr Passionsandacht Rel.-Päd. Enser			
So. 13. April Palmsonntag	10:00 Uhr Lektor Koch			10:00 Uhr mit Ensemble Lektorin Derra
Do. 17. April Gründonnerstag	19:00 Uhr ☕ TischABM / Ensemble Pfrin. Schimmel			19:00 Uhr ☕ Präd. Freund / Lektorin Herold
Fr. 18. April Karfreitag	10:00 Uhr ☕ mit Kirchenchor Pfrin. Schimmel	8:45 Uhr ☕ Pfrin. Schimmel	14:00 Uhr ☕ Pfrin. Schimmel	10:00 Uhr ☕ Pfr. Schlechtweg/Präd. Freund
So. 20. April Ostersonntag	5:30 Uhr ☕ Osternacht / Frühstück Pfrin. Schimmel			5.30 Uhr Osternacht Pfrin. W.-Schlechtweg
		10:00 Uhr mit Posaunenchor Pfrin. W.-Schlechtweg		10:00 Uhr ☕ Pfr. Schlechtweg
Mo. 21. April Ostermontag			10.00 Uhr mit Kirchenchor Lektor Koch	10:00 Uhr ☕ Emmausgang Team
So. 27. April Quasimodogeniti	10:00 Uhr Pfrin Schimmel			10:00 Uhr Lektorin Herold
So 4. Mai Misericordias Domini	10.00 Uhr Pfrin. W.-Schlechtweg	8:45 Uhr Pfrin. W.-Schlechtweg		10:00 Uhr Pfrin. Schimmel

☕ Abendmahl ☕ Familiengottesdienst Gleisenau GD für Klein u. Groß Hallstadt ☕ Kindergottesdienst ☕ Kirchentee Gleisenau Kirchenkaffee Hallstadt

Taufgottesdienste: Taufen sind in der Regel in jedem Gottesdienst möglich.

Samstags in Gleisenau: 15. Februar, 8. März, 29. März, 10. Mai, 7. Juni, in der Regel um 13.00 Uhr

Samstags in Hallstadt: 15. Februar, 15. März, 12. April, 10. Mai, 7. Juni um 14.00 Uhr



Veranstaltungen in Gleisenau

Kinder und Familien

Großer Kinderkleider- und Spielzeugbasar mit Kaffee und Kuchen

Sa., 15. März, 14:00 -16:00 Uhr, Bürgersaal Ebelsbach

Kinderbekleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Autositze, große Kaffee- und Kuchentheke. Infos und Listen sind erhältlich im evangelischen Pfarramt Gleisenau (09522/80243), im evangelischen Kindergarten Ebelsbach (09522/1842) oder www.evangelischer-kindergarten-ebelsbach/kleiderbasar

Familiengottesdienst

So., 6. April, 10:00 Uhr, Kirche Rudendorf

Osterfrühstück für Familien

Mo., 21. April, 10:00 Uhr, Gemeindehaus, Anmeldung bei Margitta Keller, Tel. 09522/80341

Lebendige Gemeinde

Konzertreihe „Zeitreise 100 Jahre Posaunenchor Gleisenau“

So., 9. März, 18:00 Uhr, Kirche Gleisenau

Im dritten der vier Konzerte führt der Posaunenchor die Zuhörer durch die Jahre 1975 bis 2000, eine Zeit, die vielen aktiven Mitgliedern nicht unbekannt ist. Das Programm umfasst Kirchenlieder der Zeit, darunter Hits von den Kirchen- und Landesposaunentagen, Klassik und ein bisschen Reinhard Mey. Der Eintritt ist frei.

Osterfrühstück

So., 20. April, 5:30 Uhr, Kirche Gleisenau, Osternachtsgottesdienst und anschließend gemeinsames Frühstück in der Kirche.

Konzertreihe „Zeitreise 100 Jahre Posaunenchor Gleisenau“

Sa., 10. Mai, 19:00 Uhr, Kirche Gleisenau

Gottesdienste und Andachten



Valentinsgottesdienst mit dem Ensemble

Fr., 14. Februar, 19:00 Uhr, Dreieinigkeitskirche Eltmann

Friedensgebet

Mo., 24. Februar, 18:00 Uhr, katholische Kirche Ebelsbach

Weltgebetstag

Fr., 7. März, 19:00 Uhr, Evang. Gemeindehaus, Roseggerstraße, Ebelsbach

Die ökumenischen Teams laden alle herzlich dazu ein, einen Gottesdienst der anderen Art mitzufeiern.

Passionsandachten 2025 „Wider Erwarten“

Unter dem Titel „Wider Erwarten“ erzählen vier Andachten in der Passionszeit von Kraft, Leben, und Neubeginn im Angesicht von Bedrohung und Tod.

Kirche Gleisenau, 18:30 Uhr

Mittwoch, 19. März, Lektor Koch Mittwoch, 26. März, Rel.-Päd. Enser

Mittwoch, 2. April, Lektor Koch Montag, 9. April, Pfrin. Schimmel

Taizé-Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Eltmann

So., 23. März, 19:00 Uhr. Taizé-Gesänge, Gebete und meditative Besinnung stehen im Vordergrund des Gottesdienstes.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen

So., 30. März, 10:00 Uhr, Johanneskirche Hallstadt

Die Jugendlichen aus Gleisenau und Hallstadt gestalten den Gottesdienst gemeinsam.

Beicht- und Abendmahlsfeier für unsere älteren Gemeindeglieder

Di., 1. April, 14:30 Uhr, Gemeinschaftshaus Schönbrunn, anschließend Kaffee und Kuchen

Maiandacht am Feuerwehrhaus Gleisenau

Do., 1. Mai, 10.00 Uhr, Feuerwehrhaus Gleisenau mit dem Posaunenchor

Jubiläumsgottesdienst - 100 Jahre Posaunenchor Gleisenau

So., 11. Mai, 10.00 Uhr, Kirche Gleisenau

Jubelkonfirmation 2025

Eiserne, Diamantene und Goldene Konfirmation am 1. Juni um 13:30 Uhr in der Kirche Gleisenau, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im Gemeindehaus.



Veranstaltungen in Hallstadt

Kinder und Familien

Kindergottesdienst am Karfreitag

Fr., 18. April, 10:00 Uhr, Gemeindehaus

Gleichzeitig zum Gottesdienst in der Johanneskirche findet Kindergottesdienst mit Pfarrerin Wittmann-Schlechtweg statt.

Gottesdienst für kleine und große Leute auf dem Weg nach Emmaus

Mo., 21. April, 10:00 Uhr, Johanneskirche Hallstadt

Am Ostermontag machen sich kleine und große Leute auf den Weg nach Emmaus. Wir feiern einen Gottesdienst auf den Spuren zweier Jünger. Der Weg führt aus der Trauer in die Osterfreude. Beginn ist in der Johanneskirche. Dort endet der Gottesdienst auch mit dem Teilen von Brot und Trauben.

Gottesdienst an Christi Himmelfahrt für kleine und große Leute auf dem Kreuzberg/Dörfleins

Do., 29. Mai, 10:30 Uhr, Kreuzberg/Dörfleins

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Anschließend kann man picknicken, für Getränke, Kaffee und Kuchen ist gesorgt

Taufe feiern unter freiem Himmel am 19. Juli

Die beiden Gemeinden unserer Maintalregion (Gleisenau und Hallstadt) werden diesen Gottesdienst am Brunnen im Hallstadter Stadtpark feiern. Informationen und Anmeldung in den Pfarrämtern Hallstadt und Gleisenau.

Lebendige Gemeinde

Fahrt zur Ordination von Elisabeth Feldhäuser

Am 30. März wird Elisabeth Feldhäuser um 14:00 Uhr in Oberdachstetten zur Pfarrerin ordiniert. Wer das miterleben will, kann eine Fahrgemeinschaft von der Johanneskirche aus nutzen.

Start ist um 11:30 Uhr. Bitte melden Sie sich vorher im Pfarramt an!

Gottesdienste und Andachten



Predigtreihe 2025 ab 19. Januar – wöchentlich bis 9. Februar

Geschichten von

- Feuer – Pfarrer Andreas Schlechtweg
- Wasser – Prädikantin Susanne Freund
- Luft – Pfarrerin Susanne Wittmann-Slechtweg
- Erde – Pfarrerin Sarah Schimmel

Gottesdienst mit Pfarrerin Jubleth Mungure aus Meru und Verabschiedung von Vikarin Elisabeth Feldhäuser

So., 16. Februar, 10:00 Uhr, Johanneskirche Hallstadt

Jubleth Mungure aus Meru ist derzeit Pfarrerin an der Erlöserkirche. In diesem Gottesdienst wird auch Vikarin Elisabeth Feldhäuser verabschiedet. Danach ist gemeinsamer Brunch im Gemeindeheim.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen

So., 30. März, 10:00 Uhr, Johanneskirche Hallstadt

Die Jugendlichen aus Gleisenau und Hallstadt gestalten den Gottesdienst gemeinsam.

Gottesdienst in den Altenheimen

- 7. Februar 2025:
 - um 9.30 Uhr im AWO-Heim Oberhaid
 - um 10.30 Uhr im AWO-Heim Breitengüßbach
 - um 15.00 Uhr im Seniorenheim St. Kilian Hallstadt
- 4. April 2025:
 - um 9.30 Uhr im AWO-Heim Oberhaid
 - um 10.30 Uhr im AWO-Heim Breitengüßbach
 - um 15.00 Uhr im Seniorenheim St. Kilian Hallstadt
- 2. Mai 2025:
 - um 9.30 Uhr im AWO-Heim Oberhaid
 - um 10.30 Uhr im AWO-Heim Breitengüßbach
 - um 15.00 Uhr im Seniorenheim St. Kilian Hallstadt

Weltgebetstag

Fr., 7. März, 18:00 Uhr, Johanneskirche Hallstadt



Gruppen und Kreise in Hallstadt und Gleisenau

Musikalisches

Kirchenchor Hallstadt

Treffen: freitags, 20:00 Uhr
Gemeindeheim Hallstadt

Leitung: Andreas Schlechtweg
Tel. 0951/71575



Kinderchor Johannes- spatzen

Kinderchor für Grundschul Kinder
Treffen: mittwochs, 16:30 - 17:15 Uhr
Gemeindeheim Hallstadt

Leitung: Pfarrerehepaar Wittmann-Slechtweg
Tel. 0951/71575



Kirchenchor Gleisenau

Treffen: mittwochs, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Ebelsbach

Leitung: Roxana Derra · Tel. 0151/61253462



Ensemble

Treffen nach Absprache

Leitung: Roxana Derra · Tel. 0151/61253462



Posaunenchor

Treffen: donnerstags um 19:30 Uhr,
Gemeindehaus Ebelsbach

Leitung:
Marco Rügheimer · Tel. 0179/2692235
Dieter Eisenacher · Tel. 09522/6528



Kinder und Familien

Eltern Kind Gruppe

Neue Menschen kennenlernen, mit
den Kindern spielen, sich austau-
schen.

Treffen: mittwochs, 9:30 - 11:00 Uhr,
Gemeindeheim Hallstadt

Leitung: Malin Stiefler, Tel. 0174/7300485

Treffen: donnerstags, 16:00 - 17:30 Uhr
Gemeindeheim Hallstadt

Leitung: Luisa Krämer, Tel. 0176/70292355



Krabbelgruppe

Treffen: dienstags, ab 15:00 Uhr,
Gemeindehaus Ebelsbach, 1. OG

Kontakt: Kaja Lösel, Tel. 0152/24357518



Geselliges

Frühstückstreff

Offener Treff für Menschen, die gern gemeinsam frühstücken.

Treffen: 1. und 3. Dienstag
ab 9:30 Uhr im Gemeindeheim Hallstadt



Frauenfrühstück

Nächstes Frauenfrühstück:

10. Mai, 9:00 Uhr,
Gemeindehaus Ebelsbach

Kontakt: Pfarramt Gleisenau · Tel. 09522/80243



Donnerstagskaffee

Der Treffpunkt ab 60!

Treffen: 13. Februar, 13. März,
10. April, 14.30 Uhr im Gemeindehaus Ebelsbach

Leitung: Johanna Andres · Tel. 09522/6342

Christl Käß · Tel. 09522/6582



Knusper EV

Treffen: 2. März (Sonntag),
Ort wird noch bekannt gegeben.
Anmeldung erforderlich!

Leitung: Cynthia Derra · Tel. 0151/42545516



Erwachsenenbildung

AFRA (offener Treff für Frauen)

Treffen: 18. Februar, 19:30 Uhr -
Gutes für den Körper

18. März, 18:00 Uhr - Kreuzweg
April entfällt

Gemeindeheim Hallstadt, Info im Pfarramt



Bibelgespräch

Treffen: 17. Februar, 17. März,
14. April, 12. Mai, 16. Juni
19:30 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt: Pfarramt Gleisenau
Tel. 09522/80243



Kirchenvorstand Sitzungstermine

Treffen: 12. Februar, 10. April
19:30 Uhr, Gemeindeheim
21.-23. März, KV-Tagung in Selbitz

Leitung: Pfarrerehepaar Wittmann-Schlechtweg
Tel. 0951/71575



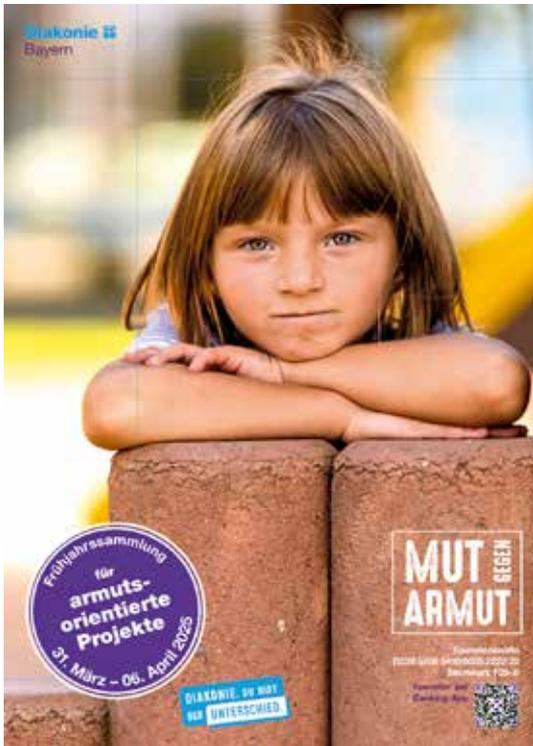
Kirchenvorstand Sitzungstermine

Treffen: 24. Februar, 31. März
19:00 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Pfrin. Sarah Schimmel ·
Tel. 09522/80243



Highlights in der Region



„Mut gegen Armut“

so lautete die gemeinsame Kampagne von Diakonie und Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Unser christlich-diakonischer Auftrag ist, Armut zu bekämpfen und Menschen in Not zu unterstützen.

In Bayern waren im vergangenen Jahr mehr als 1,7 Millionen Menschen armutsgefährdet. Besonders betroffen sind Alleinerziehende, Kinder und Frauen über 65 Jahre (Altersarmut). Viele Menschen, die arbeiten, können vom Lohn alleine nicht leben.

Armut und massive Ungleichheit gefährden den Zusammenhalt und den sozialen Frieden. Armut darf nicht einfach hingenommen werden.

Deshalb hilft die Diakonie mit vielen Projekten und Initiativen: Tafeln, Vesperkirchen, Soziale Beschäftigungsbetriebe und Sozialkaufhäuser, Schuldner-, Migrations- und Arbeitslosenberatung.

Spenden können Sie...

... an Ihr Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
... in den Gottesdiensten
... mit dem beigelegten Überweisungsträger (in Hallstadt)
... direkt an
Diakonisches Werk Bayern
IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Diakoniesammlung F-2025





Gleisener Jugendkernweg

Wir können Gottesdienst!

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Hallstadt und Gleisenau laden herzlich ein zum gemeinsamen Vorstellungsgottesdienst!

Wann?
Sonntag,
30. März 2025

Wo?
Johanneskirche
Hallstadt

Taufe unter freiem Himmel

Am Samstag, 19. Juli 2025, feiern die Gemeinden des Dekanats Bamberg Taufe und Taferinnerung unter freiem Himmel und am Wasser.

Die beiden Gemeinden unserer Maintalregion (Gleisenau und Hallstadt) werden diesen Gottesdienst am Brunnen im Hallstadter Stadtpark feiern.



Wenn Sie in diesem Jahr Ihr Kind taufen lassen möchten, dann vielleicht tatsächlich unter freiem Himmel und am Wasser.

Informationen und Anmeldung in den Pfarrämtern Hallstadt und Gleisenau.

**SAVE
THE
DATE!**

Freud und Leid in Gleisenau

Getauft wurden ...



Isabella Cosic, Limbach, in Gleisenau am 16.11.2024

Lia Kaiser, Eltmann, in Gleisenau am 08.12.2024

Bestattet wurden ...



Inge Wolfschmitt (89 Jahre), Lauter, in Lauter am 21.11.2024

Elmar Winterstein (55 Jahre), Ebelsbach, in Gleisenau am 05.12.2024

Mechthild Neubert (95 Jahre), Eltmann, in Scheßlitz am 09.12.2024

Alfred Pietsch (97 Jahre), Eltmann, in Kirchaich am 08.01.2025

Manuela Huttner (49 Jahre), Eltmann, in Eltmann am 25.01.2025

*Wenn dein Mut verzagt ist, deine Hoffnung erloschen,
und dein Herz verfinstert,
dann soll*

*ein Wort sein, das dich aufrichtet, eine Geste, die dich berührt,
ein Licht, das dich erreicht.*

Neues darf werden: Das wünsche ich dir.

Tina Willms

Freud und Leid in Hallstadt

Getauft wurden ...



Lotta Weiß, Kemmern, am 09.06.2024 in Bad Staffelstein
Emily Nüsslein, Kemmern, am 18.01.2025 in Hallstadt

Getraut wurden ...



Daniel und Xenia Djadenko, geb. Nüßlein, Hallstadt, am
28.09.2024 in Hallstadt
Heiko und Alessja Löffelmann, geb. Rüdiger, Hallstadt, am
19.10.2024 in Hallstadt

Bestattet wurden ...



Emil Steiner, Kemmern, am 18.10.2024 in Kemmern
Klaus Brödner, Oberhaid, am 16.11.2024 in Oberhaid
Joachim Klehr, Hallstadt, am 22.11.2024 / 29.11.2024
in Hallstadt
Daniela Jantsch, Hallstadt, am 26.11.2024 in Hallstadt
Ursula Seibold, Hallstadt, am 11.12.2024 in Hallstadt
Friedrich Zolleis, Breitengüßbach, am 12.12.2024 in
Breitengüßbach
Sibille Krause, Oberhaid, am 27.12.2024 in Bamberg
Irma Körner, Bamberg, am 27.12.2024 in Bamberg
Theresia Daniel, Bamberg, am 30.12.2024 in Bamberg

... über den Tellerrand hinaus

Danke und Tschüss!



Elisabeth Feldhäuser verabschiedet sich nach 2,5 Jahren Vikariat aus Hallstadt nach Oberdachstetten

Liebe Gemeinde,

„Wir sind eingeladen zum Leben, unser Gastgeber ist Gott, ja Gott. Seine Liebe will er uns geben. Ist das nicht ein Angebot?“

Ich war erst kurze Zeit in Hallstadt, da haben wir dieses Lied schon in einem Gottesdienst gesungen. Viele, viele weitere Male sollten folgen. Wer öfter bei uns im Gottesdienst ist, kennt es auswendig. Doch statt dass ich seiner irgendwann überdrüssig wurde, habe ich es immer lieber gewonnen. Gott ist der Gastgeber unseres Lebens. Er lädt uns ein zu einem Leben voller Freude, Fülle und Liebe.

Ich durfte in Hallstadt und auch in Gleisenu so viel Freude, Liebe und Lebendigkeit erleben und überall kleine und große Keimstellen des Reiches Gottes entdecken und mitpflanzen. Dafür bin ich sehr dankbar!

Vielen Dank, dass Sie alle mich so offen und

herzlich in der Gemeinde aufgenommen und mich beim Lernen und Ausprobieren unterstützt haben.

Mein Vikariat ist nun zu Ende und ab dem 1. März bin ich Pfarrerin in Oberdachstetten. Viele Begegnungen, Lieder und Ideen aus Ihren beiden Gemeinden werden mich dorthin begleiten.

Ich lade Sie ganz herzlich zu meiner Verabschiedung am 16.02.25 um 10 Uhr in die Johanneskirche in Hallstadt ein.

Meine Ordination wird am 30.03.25 um 14 Uhr in der Kirche St. Bartholomäus in Oberdachstetten stattfinden. Eine Fahrgemeinschaft startet um 11.30 Uhr an der Johanneskirche. Bitte melden Sie sich vorher im Pfarramt an.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und dass Sie immer wieder erfahren dürfen, welch großzügiger und liebevoller Gastgeber unser Gott ist!

Ihre Elisabeth Feldhäuser

Gott beschenkt uns als Gastgeber unseres Lebens...



... das durften wir auch in den zweieinhalb Jahren mit Elisabeth Feldhäuser erleben. Er hat unsere Gemeinden mit ihr beschenkt - mit ihren Ideen, ihren Predigten und Gottesdiensten, mit ihrem Talent, Menschen zur Mitarbeit zu motivieren, mit ihrer Musikalität, ihrer Offenheit und Zugewandtheit.

*Ein großes Dankeschön für die gemeinsame Zeit! Die Oberdachstetter*innen können sich sehr glücklich schätzen, so eine Pfarrerin zu bekommen.*

Susanne Wittmann-Schlechtweg



Pfarrerin Sarah Schimmel
Tel.: 09522/80243
E-Mail: sarah.schimmel@elkb.de



Religionspädagogin
Anna-Lena Enser
E-Mail: anna-lena.enser@elkb.de



Sekretärin Renate Derra
Tel.: 09522/80243
E-Mail: renae.derra@elkb.de

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstands
Silka Dörr Tel.: 09522/70196
Alexandra John Tel.: 0177/3588285

Ihre Kirche in Gleisenau

Pfarramt Gleisenau

Georg-Schäfer-Straße 51, Gleisenau,
97500 Ebelsbach

Tel.: 09522/80243

E-Mail: pfarramt.gleisenau@elkb.de

Sekretärin: Renate Derra, Bürozeiten:
montags, 9.00 bis 12.00 Uhr,
mittwochs 9.00 bis 13.00 Uhr,
freitags, 9.00 bis 12.00 Uhr

Internetseite der Kirchengemeinde:
www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de

Spendenkonto: Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG,
IBAN: DE49 7936 3151 0009 4713 40
Kirchgeldkonto: Sparkasse Ostunterfranken
IBAN: DE 80 7935 0101 0190 5907 60



Pfarrerin Susanne
Wittmann-Schlechtweg
Tel.: 0951/71575
E-Mail:
susanne.wittmann-schlechtweg@elkb.de



Pfarrer Andreas Schlechtweg
Tel.: 0951/71575
E-Mail: andreas.schlechtweg@elkb.de



Sekretärin Tanja Beckenbauer
Tel.: 0951/71575
E-Mail: tanja.beckenbauer@elkb.de

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstands
Susanne Freund Tel.: 09503921000
Julia Popp Tel.: 0951/18544544

Ihre Kirche in Hallstadt

Pfarramt Hallstadt

Johannesstraße 4
96103 Hallstadt

Tel.: 0951/71575

E-Mail: pfarramt.hallstadt@elkb.de

Sekretärin: Tanja Beckenbauer, Bürozeiten:
dienstags, 8.00 bis 13.00 Uhr
mittwochs, 8.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags, 16.00 bis 20.00 Uhr

Internetseite der Kirchengemeinde:
www.johanneskirche-hallstadt.de

Spendenkonto: VR Bank Bamberg-Forchheim
IBAN: DE11 7639 1000 0009 6259 50

Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt, Georg-Schäfer-Straße 51, 97500 Ebelsbach

Redaktion: Cynthia Derra, Renate Derra, Silka Dörr, Anna-Lena Enser, Nicole Fuchs, Ralf Heberlein, Alexandra John, Jan Rippstein, Pfrin. Sarah Schimmel, Pfarrer Andreas Schlechtweg

Fotos: Firefly (Seiten 1, 2, 4, 6, 24, 25), Jennifer Naumann (Seite 9), Wolfgang Rottmann, Anna-Lena Enser, Andreas Schlechtweg (Seiten 12, 13), Sharepics Seite 23, Wolfgang Rottmann, Andreas Schlechtweg (Seiten 26, 27), Pixabay (Ostereier)

Herzliche Einladung zur Osternacht mit Frühstück!

20. April, 5:30 Uhr
Kirche Gleisenau



20. April, 5:30 Uhr
Johanneskirche Hallstadt